

Schweizerischer Fischerei-Verband

Die Biodiversität im Wasser ist besonders unter Druck

Drei Viertel der einheimischen Fische sind ausgestorben, bedroht oder gefährdet – das sind Alarmzeichen zum Zustand der Biodiversität im und am Wasser. Die Geschäftsleitung des Schweizerischen Fischerei-Verbandes verspricht sich von der Biodiversitätsinitiative den dringend nötigen Schub zugunsten der Natur.

„Es reicht einfach nicht, wenn wir in den Ferien stolz auf unsere Natur sind“, sagt Ständerat Daniel Jositsch als Präsident des Schweizerischen Fischerei-Verbandes. „Wir müssen etwas dafür tun, dass es so bleibt.“

Dramatische Zahlen

Den schlechten Zustand der aquatischen Biodiversität dokumentiert der Schweizerische Fischerei-Verband mit erdrückenden Zahlen. Drei Viertel der einheimischen Fische sind bereits ausgestorben, vom Aussterben bedroht oder gefährdet und somit auf der roten Liste. Leider wird in der Bevölkerung unterschätzt, wie wichtig für die Biodiversität die Schnittstelle zwischen Wasser und Land ist. „Hier liegen die Hotspots der Biodiversität, sozusagen die Schweizer Version der Korallenriffe und Regenwälder“, sagt SFV-Geschäftsführer David Bittner. Deshalb sei es besonders fatal, dass hier Flora und Fauna unter Druck stünden, denn: „Wir brauchen wieder lebendige Gewässer.“

Kernanliegen der Fischerinnen und Fischer

Im Sinne von „Hegen und Pflegen“ engagieren sich Fischerinnen und Fischer und ihre Organisationen seit jeher für lebendige Gewässer und somit für die Biodiversität. Im Zweckartikel des über 140jährigen Verbandes ist festgehalten, dass der SFV für den Schutz der Fische und deren Lebensräume einsteht und sich für Renaturierung und Revitalisierung von Gewässern sowie für den Erhalt der Artenvielfalt einsetzt. „Mit einem Ja zur Biodiversitätsinitiative macht unser Verband also nichts anderes als den

statutarischen Auftrag gemäss Zweckartikel umzusetzen“, so Jositsch. Deshalb habe der Verband die Initiative seit der Lancierung im Jahr 2019 unterstützt. Denn: „Wir brauchen einen Schub für mehr Biodiversität, wenn wir uns weiterhin über unsere grossartigen Landschaften freuen wollen“, sagt Jositsch.

Box

Die Sache mit dem Bienli

Die Diskussionen über die Biodiversitätsinitiative bieten die Chance, dass der Fokus endlich stärker auf die Bedeutung der aquatischen Biodiversität fällt. Es geht also nicht nur um «Bienli und Blümchen». Doch - genau dies ist sehr wohl auch im Interesse der Fische. Insekten sind für sehr viele Fischarten wichtig für die Nahrung. Das zeigt einmal mehr – die Natur ist ein wunderbarer Kreislauf. Dazu gilt es Sorge zu tragen!

